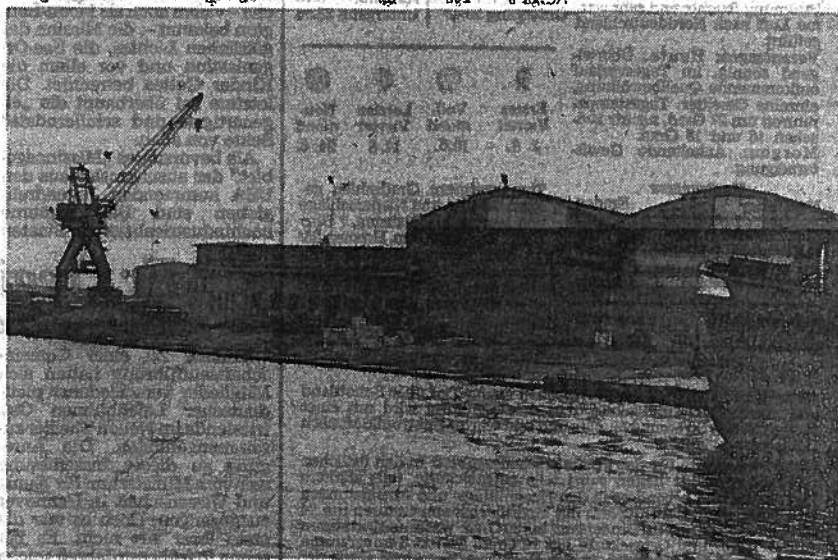


In der großen Schiffbauhalle waren gestern Tische und Stühle vor der Empore mit dem Auktionator Michael Meyer aus Hamburg aufgebaut. Von hier aus wurde pünktig auf die insgesamt 1 100 Positionen geboten, die auch noch heute unter den Hammer kommen. Aufn.: (2) OZ/wg



Die Helgen der einstmalig zweitgrößten Emdener Schiffswerft Schulte & Bruns sind leer, die Hallen verlassen, und in Kürze wird auch das bewegliche Material in alle Himmelsrichtungen zu denen gehen, die es gestern und heute ersteigerten.

## Konkurs-Auktion bei S&B fand gestern viel Interesse

Heute zweiter Tag des Werft-Ausverkaufs / 1 100 Positionen im Katalog

Emden. „Da kannst du das Weinen bei kriegen, wenn du hier 30 Jahre gearbeitet hast und siehst, wie das weggeht...“. Er hatte Tränen in den Augen, der ältere Mann, der gestern vormittag die Schiffbauhalle der Werft Schulte & Bruns verließ, in der die Konkurs-Auktion in vollem Gange war.

Dabei sah äußerlich alles so positiv und aktiv aus: Über dem Werfttor wehten die Bundesfarben und die grün-rote Werftflagge mit dem S&B im warmen Sommerwind unter blauem Himmel, Autos aus ganz Nordwestdeutschland säumten die Nesserlander Straße, füllten die Parkplätze und standen selbst im Halteverbot, an Ständen auf dem Werftgelände gab es Bratwürste und Sprüdel, während interessierte Menschen über das Gelände liefen und sich alles genau ansahen. Wie ein Tag der offenen Tür - aber der vorletzte.

In den Zeitungen Nordwestdeutschlands war in großen Anzeigen auf diese Konkurs-Auktion hingewiesen worden, die im Auftrag des Konkursverwalters Rechtsanwalt Dr. Gerd G.

Auktionator Michael Meyer durchgeführt wurde. Sorgfältig hatte seine Firma einen umfangreichen Katalog von 26 Seiten erarbeiten lassen, in dem alles, was das Inventar der Werft ausmacht, verzeichnet ist, vom Schwimmdock mit einer Hebefähigkeit von 1 500 t über Portal- und Schwimmkräne bis zu Gardinen und Essenwärmer. Selbst zwölf Fahrradständer für 206 Fahrräder waren nicht vergessen worden.

Und so begann dann in der Schiffbauhalle um 10 Uhr die Versteigerung. An längen Tischen saßen die Interessenten, gegen 11 Uhr waren es an die 300, und mit der Routine des etablierten Auktionators wurde Position um Position der Mann gebracht.

Über die Umsatzerwartungen war bei den insgesamt fast 1 100

Positionen gestern noch nichts zu sagen, denn heute geht der



**GETAS**  
**BODEN-**  
**BELÄGE**

Ausverkauf dieser erstmals zweitgrößten Emdener Werft weiter.